

### LUMBRICUS – Der Umweltbus

Bundesland:	Nordrhein-Westfalen
Träger:	Land NRW
Anschrift:	Natur- und Umweltschutz-Akademie NRW (NUA)* Siemensstr. 5, 45659 Recklinghausen
Postanschrift:	Postfach 101051, 45610 Recklinghausen
Telefon:	023 61/305-0,
Telefax:	023 61/305-340
Internetzugang:	www.lumbricus.nrw.de
E-Mail:	nua-lumbricus@nua.nrw.de
Ansprechpartner/in:	Ottmar Hartwig, Regina von Oldenburg, Dietmar Schruck

#### Zum Fahrzeug

	Lumbricus I	Lumbricus II
Typ:	MB 814	MB 817
Gewicht (t):	7,5	7,5
Größe (L*B*H in m):	9 * 2,5 * 3,5	9 * 2,5 * 3,5
Führerscheinklasse:	C1	C1
Anschaffungsjahr:	1992	2000
Motorleistung (kW):	103	125
Arbeitsplätze innen:	26	24
Besonderheiten:	Photovoltaikanlage	Photovoltaikanlage, Standheizung

#### Zu den Veranstaltungen

Zielgruppe:	Klassen ab 5. Jahrg., Kommunen, Einrichtungen der Jugend- und Erwachsenenbildung, Landesdienststellen, Verbände mit entsprechender Zielsetzung im Umwelt- und Naturschutzbereich.
Maximale Gruppengröße:	26 Personen
Einsatzgebiet:	Nordrhein-Westfalen, Koop. mit der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgien
Anforderungen an den Einsatzort:	zum Thema passend (nicht der Schulhof!), für den 7,5 t schweren Umweltbus gut erreichbar, kurzer Fußweg
Einsatzzeit:	März bis Oktober
Themenangebot:	Tiere und Pflanzen beobachten, bestimmen und dokumentieren: Gewässer, Boden, Biodiversität, Landschaft, Dorf- und Stadtökologie, Jahreszeiten, meteorologische und klimat. Untersuchungen nach Absprache, Lärmuntersuchung,
Methoden:	Handlungs- und Projektorientierung; Gruppenarbeit; auffinden-analysieren-dokumentieren-bewerten mit dem Ziel der Sensibilisierung und Verhaltensmodifikation
Kosten:	kostenlos in NRW
Dauer eines Einsatzes:	mindestens 3 Zeitstunden
Anmeldemodalitäten:	Internet und schriftlich, auch zunächst formlos
Eigenleistung des Nutzers:	Vor- und Nachbereitung, Aufsicht, Klärung (eigentums-)rechtlicher und verkehrstechnischer Bedingungen, Vorabmitteilung an die Presse

Fachliche Ausstattung:

- *Gewässer:* Feldphotometer; Sonden für Sauerstoff, pH, Leitfähigkeit; Schnelltests, Secchi-Scheibe (Sichttiefe); Schlammgreifer;
- *Boden:* Bohrstock (Pürckhauer, 1m); Tensiometer; pH-Schnelltests; Bodenuntersuchungskoffer;
- *Luft, Licht, Meteorologie:* Gasspürpumpen auf Anfrage; Beleuchtungs-/Neigungsmesser; Höhenmesser; Meteorographen; Wind- und Verdunstungsmesser; Thermo-Hygrographen; Temperaturfühler
- *Biologische Untersuchungen:* Insektenfallen (Exhaustoren); Berlesetrichter; Netze; Kescher; Siebe; Ultraschall (Fledermäuse)
- *Lärm:* Schallpegelmessgeräte; Ton-Generatoren und Oszilloskope; Klangbeispiele auf CD
- *Optik:* Mikroskop (x1000), Stereolupe (x130) mit Farbkamera und Großbildschirm und/oder Photoapparat; Stereolupen (x10/x30) an Arbeitstischen; Spektiv; Ferngläser; Handlupen
- *Bibliothek:* Bestimmungsbücher; laminierte „Steckbriefe“ von Tieren/Pflanzen; Lehrtafeln; Karten
- *Medien:* Notebook; Großmonitor; Video-Re- und Cam-Corder; Digitalkamera; Spiegelreflexkamera; Overhead-/Dia-Projektor



Seit 1992 ist LUMBRICUS – der Umweltbus als mobile Umweltstation von Recklinghausen aus in ganz NRW unterwegs – seit 2001 mit zwei Fahrzeugen. Mit der technisch hochwertigen Ausstattung der Busse werden Wasser-, Boden- und Lärmuntersuchungen direkt im Gelände oder Stadtteil vorgenommen.

Ausgangspunkt der Arbeit mit dem LUMBRICUS ist die Erkenntnis, dass die selbst gewonnenen Einsichten einen tieferen Eindruck hinterlassen als jedes theoretische Lehrbuchwissen.

Jugend- und Erwachsenengruppen, Schulklassen weiterführender Schulen und Multiplikatoren können zu diesem Zweck den Umweltbus für einen

Tag kostenlos anfordern. Ein Umweltpädagoge aus dem LUMBRICUS-Team leitet gemeinsam mit den Betreuern der Gruppe die Untersuchungen, die in drei Phasen aufgebaut sind:

1. Zunächst erkunden die Teilnehmer die Umgebung, sammeln Material und führen Messungen durch.

2. Im Bus werden die Funde und Daten analysiert.

3. Im letzten Schritt fügt die Gruppe alle Informationen wie ein Puzzle zusammen und dokumentiert so den Zustand und die Entwicklung des untersuchten Lebensraumes.

Jede Gruppe kann die Ergebnisse ihrer Untersuchungen auf Videoband, Diskette, als Plakat oder selbst verfasstem Bericht mitnehmen, um sie später weiter zu bearbeiten. Aus dem Einsatz ergeben sich so oft weitergehende Schlüsse und Handlungsperspektiven – auch für eine anschließende Öffentlichkeitsarbeit.

Jede Gruppe kann die Ergebnisse ihrer Untersuchungen auf Videoband, Diskette, als Plakat oder selbst verfasstem Bericht mitnehmen, um sie später weiter zu bearbeiten. Aus dem Einsatz ergeben sich so oft weitergehende Schlüsse und Handlungsperspektiven – auch für eine anschließende Öffentlichkeitsarbeit.